

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 23.03.2004

Raum: Ratsaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:05 Uhr

Sitzungsende: 17:40 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Rüdiger Kramer SPD

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers	CDU	
Herr Alfons Langfermann	CDU	
Frau Doris Kley	CDU	Vertreter für Denker, Hans-Herm.
Herr Uwe Tensfeldt	CDU	
Herr Wilfried Wefer	CDU	
Frau Marie-Luise Weber	SPD	
Frau Sabine Koopmann	SPD	
Herr Lars Krause	SPD	
Frau Evelyn Fisbeck	FDP	
Herr Gerd Langhorst	Bündnis 90/Die Grünen	Vertreter für Langhorst, Inge

Grundmandat

Herr Egon Düser UWG

beratende Mitglieder

Frau Bahlmann	Schülervertreter
Frau Evers	Elternvertreter
Herr Horst Kowalski	Lehrervertreter

Verwaltung

Herr Günther Henkel	Protokoll
Herr Fritz Sundermann	
Herr Stefan Unnewehr	

Gäste

Herr Uwe Harms	Rasteder Rundschau
Herr Dr. Bettien	KGS
Herr Gerd Kip	KGS
Zuhörer	20 Personen

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Hans-Hermann Denker	CDU	dafür Kley, Doris
Frau Inge Langhorst	Bündnis 90/Die Grünen	dafür Langhorst, Gerd

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.09.2003
- 4 Ganztagschulen - Zeitplanung / Konzeptvorstellung für die Gemeinde Rastede - Vorlage: 2004/058
- 5 Befristete Änderung der Schuleinzugsbereiche der Grundschulen der Gemeinde Rastede Vorlage: 2004/056
- 6 Raumsituation am Standort Schule Feldbreite Vorlage: 2004/059
- 7 Anfragen und Hinweise
- 8 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Sitzungsverlauf:

Ausschussvorsitzender Kramer eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Sitzungsverlauf:

Ausschussvorsitzender Kramer stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.09.2003

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Ganztagschulen - Zeitplanung / Konzeptvorstellung für die Gemeinde Rastede -
Vorlage: 2004/058**

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr trägt ausführlich die Beschlussvorlage vor. Herr Dr. Bettien ergänzt, dass die zwischenzeitlichen Erlassregelungen im Einzelfall durchaus dazu führen können, dass für bestimmte Bereiche erhebliche Investitionsunterstützungen gewährt werden können. Im übrigen stimmt er mit Herrn Kip dahingehend überein, dass die Konzeption der offenen Ganztagschule weiterverfolgt werden sollte, da die Elternbefragung aus dem Jahre 2001 sehr genau ergeben hat, dass ein verbindlicher Nachmittagsunterricht durch die Eltern nicht gewünscht worden ist. Die vorliegende Möglichkeit, die jetzt auch konzeptionell von der Schule aufbereitet wird, ergibt die Verpflichtung zur Teilnahme nur dann, wenn man sich freiwillig dieser Pflicht unterworfen hat.

Die konzeptionell angesprochene erweiterte Bildungsmöglichkeit insbesondere im Hauptschulbereich gilt nach Auskunft von Herrn Dr. Bettien vor allem für die Bereiche, die von der Schule nicht direkt angeboten werden, z. B. für Berufsangebote oder auch Hausaufgabenhilfe. In Bezug auf die Finanzierung stellt er allerdings auch fest, dass die Finanzierung des zusätzlichen Ganztagsschulangebotes vor allem mit einer Kürzung der Unterrichtseinheiten für bestehende Ganztagschulen einhergeht.

Frau Fisbeck spricht sich für die offene Ganztagschule auch über den Hauptschulbereich hinaus aus. Herr Dr. Bettien unterstützt diese Idee und weist auf die insgesamt große Kopplung und Verzahnung mit der Realschule hin und macht auch deutlich, dass das Gymnasium von derartigen zusätzlichen Angeboten voraussichtlich wenig betroffen sein wird, weil dort bereits das Unterrichtsstundenkontingent entsprechend groß ist. Die Antragstellung wird allerdings im Hinblick auf die Chancenmaximierung sich jedenfalls äußerlich in erster Linie an den Hauptschulbereich wenden.

Herr Langhorst unterstützt ebenfalls das Vorgehen bei der KGS und macht deutlich, dass nicht nur durch Schule, sondern auch durch Schulträger die Initiierung einer solchen Ganztagschuleinrichtung durchaus möglich ist und sinnvoll sein kann. Neben dem inhaltlichen Aspekt könnte möglicherweise auch über ein solches Angebot einer "sozialen Verwahrlosung" jedenfalls teilweise entgegengewirkt werden.

Herr Kip ergänzt, dass die bestehenden Kooperationen mit den Vereinen ergänzt werden sollen und dazu führt er besonders aus, dass die KGS zwar offiziell eine Halbtagschule ist, allerdings dem Grunde nach schon ein Ganztagsschulangebot vorhält.

Bezüglich der Bedenken von Herrn Langfermann hinsichtlich der Frage bei fehlender Finanzierung trotz Genehmigung, erläutert Herr Dr. Bettien, dass die Finanzmittel grundsätzlich vorhanden sind und dass diese im Zweifelsfalle auch ausreichend dimensioniert sind. Das eigentliche Problem wird im Zusammenhang mit der Zurverfügungstellung entsprechender Lehrerstunden entstehen.

Auf Nachfrage von Frau Weber erläutert Herr Kip, dass die Gesamtkonferenz ein Votum abzugeben hat und hierbei die Schüler und die Elternvertretung eingebunden wird. Darüber hinaus ist vorgesehen, eine dezidierte Elternbefragung voraussichtlich im Frühherbst dieses Jahres durchzuführen.

Auf Nachfrage von Herrn Krause erläutert Herr Dr. Bettien, dass die Lehrerbibliothek, die für Schülerarbeitsplätze aufgegeben werden soll, noch aus der Zeit der Erstausrüstung der KGS resultiert und deshalb an Aktualität natürlich wesentlich eingebüßt hat. Die Räumlichkeiten sind insoweit verzichtbar, als der jährliche Unterrichtsbedarf für die jeweiligen Fachbereiche zur Verfügung gestellt und dezentral verwaltet wird. Der kritischen Anmerkung von Herrn Düser, ob und inwieweit die zeitliche Vorgehensweise nicht in Bezug auf das Haushaltsjahr 2005 zu spät eingeleitet ist, wird durch Herrn Unnewehr und Herrn Kip dadurch entgegnet, dass nach dortiger Vorstellung zweckmäßigerweise erst einmal das Konzept bestehen sollte, bevor überhaupt finanzielle Rahmenbedingungen hierzu erörtert werden.

Auf Hinweis von Frau Weber bezüglich des Wegfalls von Arbeitsgemeinschaften erläutert Herr Kip, dass durch den aktuellen Erlass des Kultusministeriums die Klassenobergrenzen verändert worden sind und deshalb Verkürzungen der Lehrerstunden die Folge waren. Dies hat letztlich dazu geführt, dass Arbeitsgemeinschaften nur noch in verringertem Umfang angeboten werden konnten bzw. sogar teilweise völlig entfallen mussten.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5

**Befristete Änderung der Schuleinzugsbereiche der Grundschulen der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2004/056**

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr erläutert ausführlich die Vorlage und führte dabei insbesondere aus, dass die Veränderung der Schuleinzugsbereiche mit den Grundschulleitern abgestimmt worden ist. Frau Kley und Frau Fisbeck ebenso wie Frau Koopmann beklagen die unzureichende Berücksichtigung von Geschwisterkindern. Von Herrn Wefer wird ergänzend ausgeführt, dass das Problem der sogenannten Kann-Kinder zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht abschließend bekannt ist.

Von der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass das Geschwisterproblem so weit wie möglich im Vorfeld geklärt worden ist; im übrigen sollte jedoch zur grundsätzlichen Umsetzung zunächst auf Sonderregelungen diesbezüglich verzichtet werden, da auch insgesamt das Kontingent der umzuverteilenden Schüler von Leuchtenburg in Richtung Grundschule Feldbreite Einzelregelungen aus praktischen Erwägungen heraus eher schwierig macht.

Herr Langfermann führt hierzu aus, dass nach seiner Auffassung nicht so sehr die Geschwisterregelung als vielmehr die Familienverträglichkeit in Bezug auf Nachbarkinder ausschlaggebend für die Überlegung sein sollte.

Den Überlegungen schließt sich auch Herr Krause an.

Beschlussempfehlung:

Die Satzung der Gemeinde Rastede über die Festlegung der neuen Schulbezirke für die Grundschule Leuchtenburg, die Grundschule Feldbreite, die Grundschule Kleibrok und die Grundschule Wahnbek wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Über Ausnahmeregelungen entscheiden im Einzelfall bei Geschwisterkindern die Schulleiter.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Raumsituation am Standort Schule Feldbreite

Vorlage: 2004/059

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr erläutert ausführlich die Vorlage und führt insbesondere aus, dass nach einem klärenden Gespräch zwischen den beteiligten Schulleitungen der KGS/OS und der Grundschule Feldbreite das Raumproblem geklärt ist.

Herr Krause setzt sich in seinem Wortbeitrag intensiv mit der nach seiner Auffassung unzulänglichen Situation an der Schule ein und beklagt insbesondere die Frage des Wärmeschutzes und der Akustikmaßnahmen.

In der Folge äußern sich Frau Fisbeck, Herr Langhorst und Herr Kowalski insbesondere über die schlechten Arbeitsbedingungen für die Lehrer aus und machen deutlich, dass nach ihrer Auffassung ein gesondertes Lehrerzimmer für den Grundschulbereich eine Mindestanforderung darstellt.

Herr Krause artikuliert daraufhin, ausdrücklich unterstützt von Frau Fisbeck, den Wunsch nach einer Bereisung.

Die Ausführungen werden im übrigen zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss kommt überein nach den Osterferien eine Bereisung der Grundschule Feldbreite vorzunehmen.

Tagesordnungspunkt 7

Anfragen und Hinweise

Ampelanlage an der Bahnhofstraße / Oldenburger Straße

Herr Kowalski führt aus, dass die Ampelanlage an der Bahnhofstraße / Oldenburger Straße nach seiner Auffassung immer noch nicht den Anforderungen entspricht, die tatsächlich durch die Benutzung der Schüler entsteht. Die Grünphase beträgt nach seinen Messungen derzeit 7,5 Sekunden und ist damit insbesondere zu den Stoßzeiten vollkommen unzureichend dimensioniert. Die Verwaltung sagte eine entsprechende Information im Rahmen des Protokolls, aber auch an Herrn Kowalski zu.

Die Ampelanlage steht im Eigentum des Landkreises Ammerland. Beobachtungen der Straßenbauverwaltung und der Polizei haben nicht zur Einschätzung von Herrn Kowalski geführt. Gleichwohl wird auf Wunsch der Verwaltung eine erneute Überprüfung durchgeführt. Über das Ergebnis wird der Ausschuss informiert.

Tagesordnungspunkt 8

Schließung der Sitzung

Sitzungsverlauf:

Ausschussvorsitzender Kramer schließt die Sitzung um 17:40 Uhr.